

Planung der Arbeit zu verbessern und vielfältigere Methoden der Parteiarbeit und des verstärkten Parteieinflusses anzuwenden. Im Arbeitsplan, der nach dem VIII. Parteitag ergänzt wurde, sind unter anderem folgende Maßnahmen festgelegt worden:

1. In den Monaten Juli und August war das systematische Studium und die praxisbezogene differenzierte Auswertung der Beschlüsse des VIII. Parteitages das Hauptanliegen, wobei neben konkreten Aufgaben für die gesamte Parteiorganisation auch konkrete Aufträge für die einzelnen Genossen herausgearbeitet wurden.
2. Gleichzeitig gaben verschiedene im Plan festgelegte Veranstaltungen mit den Werktätigen den Auftakt zur Verwirklichung dieser Beschlüsse. So fanden eine Vertrauensleutevollversammlung, ein Forum mit den Angehörigen der Intelligenz und politische Schulungen am Tag des sozialistischen Leiters im Juli und August statt.
3. Im September soll aus allen diesen Beratungen auf einer Gesamtmitgliederversammlung das Fazit für die weitere politische Massenarbeit gezogen werden.
4. Schließlich, doch nicht zuletzt, ist das Hauptanliegen des planmäßigen Wirkens die weitere Festigung<sup>5</sup> der Kampfkraft der Grundorganisation und die Sicherung der Planerfüllung, vor allem des Exportplanes.

Alle diese Zusammenkünfte dienen dazu, Grundfragen der Politik der Partei im Zusammenhang mit den politisch-ideologischen und organisatorischen Problemen der Grundorganisation zu erörtern und daraus Maßnahmen für die einzelnen Bereiche abzuleiten. Davon ausgehend, beraten sich die Parteigruppenorganisatoren mit den Genossen ihrer Parteigruppe und legen fest, welche Aufgaben jeder dazu übernimmt. Dabei berücksichtigen sie die unterschiedlichen Fähigkeiten der Genossen und nach Möglichkeit auch ihre Neigungen.

Nachdem so mit jedem Genossen gesprochen wurde, wird ihm sein Parteauftrag in der Mitgliederversammlung übergeben. Das wirkt für jeden verpflichtend und anspornend.

## Erfüllbare Aufträge

Weit reicht die Skala der Verpflichtungen, die die Genossen mit ihrem Parteauftrag eingehen. Der eine Genosse erhält den Auftrag, seine Kollegen davon zu überzeugen, daß sie den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufnehmen. Ein anderer wurde verpflichtet, in seiner Brigade regelmäßig Rote Treffs zu organisieren. Ein dritter übernahm

es, mit einigen Arbeitern ein bestimmtes Werk Lenins durchzuarbeiten.

In jeder APO wurde eine Gruppe junger Genossen dafür verantwortlich gemacht, arbeitsfähige FDJ-Leitungen aufzubauen, ein interessantes Mitgliederleben im sozialistischen Jugendverband zu entwickeln und möglichst viele Jugendliche für die Teilnahme an den Zirkeln Junger Sozialisten zu gewinnen.

Andere junge Genossen verpflichteten sich mit ihrem Parteauftrag, dafür zu sorgen, daß die staatlichen Leiter Kadergespräche mit den Jugendlichen führen und mit ihnen ihre Perspektive festlegen. Es gab nämlich im Betrieb eine Anzahl junger Menschen, die keine klare Vorstellung hatte, wie es mit ihrer Entwicklung weitergehen werde.

Es gibt auch Parteaufträge zur Lösung ökonomischer Aufgaben, oder richtiger zur Klärung politischer Probleme, damit die ökonomischen Aufgaben gelöst werden. Genossin Dora Hölzig aus der Parteigruppe der Stanzerei bekam den Auftrag, dafür Sorge zu tragen, daß der Ausschub in der Stanzerei verringert wird, das heißt, sich mit dem Meister und den Arbeitern darüber auseinanderzusetzen, wo die Ursachen dafür liegen und sie mit ihrer aller Hilfe zu beseitigen, damit der Plan erfüllt wird.

Ein ähnlicher Auftrag wurde den Genossen Schuster und Mettig, Parteigruppe Bohreerei, übertragen. Sie analysieren nach gründlicher Diskussion mit ihren Kollegen den Grund häufiger Nacharbeiten und drängen auch hier darauf, daß der Meister eine Änderung herbeiführt.

Ältere, kampferprobte Genossen bemühen sich um die Gewinnung der Besten als Kandidaten der Partei, andere um die Gewinnung neuer Kämpfer für die Kampfgruppe. Auch für die Verbesserung der Arbeit der DSF, des Parteilehrjahres, der Betriebszeitung, für die Mitarbeit in ihren Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front oder in der ABI werden Genossen verantwortlich gemacht.

Schließlich kommen auch der Sport, die Pressewerbung, die Arbeit mit der Literatur, die Wandzeitungsarbeit und die Zivilverteidigung nicht zu kurz. Kulturell interessierte oder als Laienkünstler tätige Genossen werden mit der Kulturarbeit betraut usw.

Dadurch, daß bei allen diesen Aufgaben dies Erfahrungen und die Kenntnisse der Genossen berücksichtigt werden, ist es möglich, daß jeder Genosse auch den ihm erteilten Parteauftrag erfüllen kann. Andererseits wird dadurch gesichert, daß in allen gesellschaftlichen Bereichen die Aktivität erhöht wird.